



Dr. Hermann E. Ott
MdB Sprecher für Klimapolitik

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



NEWSLETTER November 2012

1. Bergische Erklärung
2. Fachgespräch zur internationalen Klimapolitik
3. Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“
4. Diskussion mit Patrick Döring bei N24/Michel Friedman
5. Pressemitteilungen
6. Berlinreisen 2013
7. Nächster Stammtisch
8. [Meine Bewerbung](#) für die Landesliste - Kandidatur für den nächsten Bundestag
9. Haushaltswoche im Deutschen Bundestag: [Link](#) zu meiner Rede am 20.11.2012

1. BERGISCHE ERKLÄRUNG: Hundertprozentig erneuerbar – Gemeinsam die Bergische Energiewende gestalten

Der Schutz unseres Klimas muss vor allem auch vor Ort vorangetrieben werden. Wie Ihr wisst, hatte ich im letzten Wahlkampf eine zentrale Vision für das Bergische Land formuliert: Hier soll eine 100 % Erneuerbare Energie Region entstehen! Unser Arbeitskreis der Bergischen GRÜNEN „Bergisch Energisch“ hat hier hervorragende Vorarbeit geleistet. So konnten wir 2011 den ersten Bergischen Kongress „hundertprozentig.ERNEUERBAR“ anschieben, der dieses Jahr schon zum zweiten Mal stattfand. Ein erster Schritt zu unserem GRÜNEN Ziel, die Energiewende im Bergischen auf regionaler Ebene zu stemmen! Insbesondere Jutta Velte aus Remscheid hat dafür – nicht erst seit ihrem Landtagsmandat seit Mai 2012 – hart gearbeitet und dafür möchte ich ihr sehr danken, und auch dem unermüdlichen Hans-Jürgen Klein aus Wermelskirchen. Unser Arbeitskreis hat gezeigt: Wir GRÜNEN sind gemeinsam eine Kraft, die viel bewegen kann!

Die Idee für eine BERGISCHE ERKLÄRUNG hatte ich direkt nach dem ersten Kongress „hundertprozentig.ERNEUERBAR“. Zwar war die Resonanz auf den Kongress riesig, vor allem auch bei Bergischen Unternehmen! Allerdings brauchte es ein politisches Signal in Form einer gemeinsamen Leitidee. So sprach ich nach der Sommerpause 2011 die ersten KollegInnen anderer Fraktionen im Bundestag an.

Am 2. November 2012 war es soweit - die [Bergische Erklärung](#) wurde im Haus Müngsten vorgestellt als Ergebnis einer parteiübergreifenden Initiative von Abgeordneten aus Landtag und Bundestag, die einen Wahlkreis im Bergischen Land haben. Sechzehn der insgesamt 31 Abgeordneten haben als ErstunterzeichnerInnen das gemeinsame Ziel einer 100 % Energie Region Bergisches Land formuliert. Mit dabei sind Abgeordnete von CDU, SPD und uns GRÜNEN.

Gemeinsam teilen wir die Überzeugung, dass es nicht mehr um das OB, sondern „nur“ noch um das WIE der Energiewende hin zu 100 % Erneuerbaren geht. Das ist kein GRÜNES Manifest – es gab z.B. keinen Konsens bezüglich des Zeitplans (deshalb ist auch kein Zeitpunkt formuliert). Aber alle bekennen sich dazu, dass wir als Region die Energiewende gemeinsam organisieren müssen und auf Augenhöhe zusammen arbeiten. Das ist auch ökonomisch sehr sinnvoll, dass sich das Bergische Land eine Spitzenposition erkämpft, wenn es um Fördermittel, neue Unternehmensansiedlungen und Standortvorteile geht. Alle anderen 76 Erneuerbare Energie - Regionen haben gezeigt: ein solch ambitioniertes Ziel ist nur erreichbar, wenn am Anfang ein gemeinsames, überparteiliches Signal von allen politischen Akteuren einer Region steht. Diese Erfahrung hat uns geleitet und nun zu einem ersten



Dr. Hermann E. Ott
MdB Sprecher für Klimapolitik

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



positiven Ergebnis geführt, die Prof. Schneidewind vom Wuppertal Institut als „historische Chance für unsere Region“ bezeichnet hat.

Schade, dass Peer Steinbrück kurz vor der Konferenz seine Einwilligung zurückzog - er war mittlerweile Kanzlerkandidat und wollte sich nun nicht mehr nur für eine Region stark machen. Was gut daran ist: Er sieht die Initiative offensichtlich als eine „Stärkung“ der Region! Auch für die Landtagsabgeordneten der CDU, die Abgeordneten der FDP und den Abgeordneten der Piraten ist die Erklärung weiterhin zur Unterschrift offen, die Linke hat derzeit keine Abgeordneten aus dem Bergischen Land.

Auf unserer Konferenz am 2. November haben wir beschlossen, dass wir nicht nur die Räte und Kreistage der Region einladen sich der BERGISCHEN ERKLÄRUNG anzuschließen, sondern auch Unternehmen, Verbände und Einzelpersonen.

Liebe Freundinnen und Freunde – damit ist ein wirklich großes Rad in Schwung gebracht! Ich werde dran bleiben und halte Euch auf dem Laufenden.

2. Internationale Klimakonferenz in Doha. Wie weiter in der Internationalen Klimapolitik? Wie könnte ein Klima-Klub der Vorreiter aussehen?

Zu diesem Thema gibt es eine ganz aktuelle GRÜNE Stellungnahme mit Renate Künast und mir, in der wir die Notwendigkeit eines Clubs der Pioniere und die Vorreiterrolle Deutschlands skizzieren. Schaut dazu gerne [hier](#) das youtube-Video.

Die internationale Klimapolitik ist ins Stocken geraten: Durban im letzten Jahr stand kurz vor dem Scheitern, ein neues Klimafolgeabkommen soll erst ab 2015 in Kraft treten, die Erderwärmung nimmt kontinuierlich Fahrt auf, das Eis im arktischen Nordmeer schmilzt in Rekordzeit ... und die Weltgemeinschaft wartet weiter darauf, dass auch die letzten großen Industrienationen endlich enkeltaugliche Klimapolitik realisieren. Wir GRÜNEN ziehen die Konsequenzen und fordern deshalb eine *kluge* internationale Klimapolitik – eine Klimapolitik der unterschiedlichen Geschwindigkeiten (KluG), wo sich gleich gesinnte Staaten zusammentun und vorangehen – einen Klima-Klub bilden. Welche Möglichkeiten ein solcher Strategiewandel hat, welche völkerrechtlichen Aspekte hier zum Tragen kommen und welche Rolle die EU spielen kann – diese Fragen wurden im Rahmen eines Fachgesprächs am 23.11.2012, 14:30–17:00 Uhr in Berlin erörtert (Informationen zu der Veranstaltung finden sich [hier](#).) Zu den völkerrechtlichen Aspekten einer Vorreiterstrategie hat die GRÜNE Fraktion ein kleines Gutachten in Auftrag gegeben, das auf meiner Webseite abgerufen werden kann. Nach der Bundestagswahl 2013 werden wir diese KluGe Strategie umsetzen und die Klimapolitik voranbringen!

3. Enquete Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ – Endbericht der Projektgruppe 3 zu der Entkopplungsfrage

Als Vorsitzender dieser Projektgruppe habe ich schon mehrfach berichtet und bin einigermaßen stolz auf das Erreichte. Im Zentrum der Arbeit steht die für uns GRÜNE zentrale Frage, ob und wie sich der Umwelt- und Ressourcenverbrauch vom Wirtschaften entkoppeln lässt. Am 24.09.2012 haben wir einen ersten Analyseteil unseres Endberichts im Plenum der Enquete vorgestellt und verabschiedet (ein Video dazu [hier](#) auf der Website des Deutschen Bundestages, auf der auch der Gesamtbericht [hier](#) nachzulesen ist)). Ein großer Erfolg: Dieser Analyseteil wurde zu 99,9% im Konsens von allen Fraktionen in der Enquete angenommen! Das ist nicht



Dr. Hermann E. Ott
MdB Sprecher für Klimapolitik

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



unerheblich, weil wir feststellen: Erstens, dass die ökologischen Grenzen unseres Planeten die Grenzen unseres Handelns bestimmen. Zweitens, dass diese Grenzen in Teilen (Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Nitratkreislauf) gegenwärtig schon überschritten sind, d.h. eine Notwendigkeit zum Handeln besteht. Und drittens, dass die technologischen Möglichkeiten aufgrund des sog. „Rebound-Effekts“ begrenzt sind und deshalb die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen geändert werden müssen. Die Größe der Herausforderung kann kaum deutlicher dargestellt werden. Umso mehr stieg die Spannung innerhalb der Projektgruppe, was aus diesem Ergebnis für Schlüsse gezogen würden, denn es fehlte ja noch Kapitel 7 mit den konkreten Handlungsempfehlungen.

Für uns GRÜNE ist klar: Es geht um nichts weniger als um eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft!

Doch die Hoffnung auf einen Konsens starb mit dem plumpen Eingreifen von Wirtschaftsfachleuten der Koalition durch den Koordinierungskreis, die ihren KollegInnen in der Enquete einen Maulkorb umlegten. Dagegen gab es Protest - ein Mitglied aus den Reihen der Koalition erklärte in einer persönlichen Stellungnahme, dass es sich nur von seinem Gewissen und eigener innerlicher Überzeugung leiten lasse. Dieser Geisteshaltung zollen wir von der Opposition unsere Anerkennung.

Allerdings ändert das nichts am Ergebnis: Inhaltlich bedeutet dies, dass wir GRÜNE - wenn möglich mit der gesamten Opposition - das noch zu verabschiedende Kapitel 7 durch ein Sondervotum ergänzen. Wir werden herausstellen, dass die Zunahme der ökologischen Krise und zuletzt das Finanz- und Wirtschaftschaos nicht mit denselben Instrumenten behoben werden können, die sie verursacht haben – dass wir einen sozial-ökologischen Umbau brauchen und welche konkreten Maßnahmen dazu ergriffen werden müssen.

Das abschließende Kapitel wird öffentlich im Plenum der Enquete am 18.02.2013 debattiert. Sollten Euch jetzt schon weitere Details interessieren, dann nehmt Kontakt zu mir auf.

4. Battle mit Döring zu den Energiepreisen – bei Friedman in N24

Am 8. November bin ich bei Friedman auf N24 gegen Patrick Döring zum Thema Energiepreise „in den Ring gestiegen“. Er ist Generalsekretär der FDP und Fraktionsvize im Bundestag - [hier](#) ist die Aufzeichnung der Sendung zu sehen.

5. Pressemitteilungen

Wenn die USA der größte Erdölproduzent sein wollen, oder die Klimaabgaben beim Flugverkehr ausgesetzt werden ... das ist eigentlich immer eine Pressemitteilung wert. Wenn ihr Euch einen Überblick über die aktuellen Inhalte verschaffen wollt, dann könnt ihr auf meiner Website alles auf der [ersten Seite](#) finden!



Dr. Hermann E. Ott
MdB Sprecher für Klimapolitik

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



6. Berlinfahrten 2013

Auch im nächsten Jahr kann ich wieder dreimal 50 Personen aus meinem Wahlkreis nach Berlin einladen. Die Fahrten werden vom Bundestag organisiert, um allen BürgerInnen die Möglichkeit zu geben, die Hauptstadt und die Bundespolitik kennen zu lernen. Deshalb brauchen die TeilnehmerInnen lediglich die Eintritts- und Trinkgelder zu zahlen, Kosten für Anreise mit der Bahn, Hotel und Essen werden über das Bundespresseamt abgerechnet.

Es wird immer ein buntes Programm zu Politik und Kultur in Berlin geboten – also: einfach eine E-Mail an mein [Wahlkreisbüro](#) schreiben. Meine Mitarbeiterin Nadja Shafik kümmert sich dann um alles Weitere.

Dies sind die Termine:

22.04.-25.04.13

07.05.-10.05.13

07.07.-10.07.13

7. Politischer Stammtisch

Meine Einladung für ein Treffen in Wuppertal zum politischen Debattieren, Informationsaustausch ... oder einfach nur zum Klönen. Diesmal vorweihnachtlich, wieder einmal im Caribe auf dem Ölberg (Wülfrather Str./Ecke Brunnen Str.) am Dienstag den 18. Dezember ab 19 Uhr.

8. Meine Bewerbung für die Landesliste - Kandidatur für den nächsten Bundestag

Drei Jahre bin ich jetzt im Bundestag – ich habe viel gelernt und einiges anstoßen können. Um das politisch umzusetzen, hoffentlich als Teil einer GRÜNEN Regierungsfraktion, dafür trete ich an und bewerbe mich für die Landesliste NRW auf der Landesdelegiertenkonferenz am 8. Dezember in Hagen. Meine Bewerbung findet Ihr [hier](#).

9. Haushaltswoche im Bundestag

Am Dienstag, 20.11.2012 habe ich meine Rede zum Einzelplan 16: Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gehalten. [Hier](#) kann man sie sich im Bundestagsfernsehen noch einmal anhören und - sehen.

Es grüßt Euch herzlich

Euer Hermann